

Partenstein – umgeben von dichten Mischwäldern – wurde 1233 erstmals urkundlich erwähnt und hat sich von einem armen Bauerndorf zu einer fortschrittlichen Gemeinde entwickelt. Über wunderschöne Wander- und Radwege können Sie das Spessartdorf erreichen. An den Sonn- und Feiertagen können Sie die evangelische und die katholische Kirche besuchen.



Ehemaliges Forstamt

Partenstein bietet mit einem modernen Kindergarten, einer gut ausgestatteten Grundschule – die erste Naturparkschule in Deutschland – und Arzt, Zahnarzt, Apotheke sowie eine Praxis für Podologie und eine für Physiotherapie eine vorbildliche Infrastruktur, nicht zuletzt auch mit einer flächendeckenden Breitbandversorgung. Lebensmittelmärkte, Bäcker, Metzger und ein Getränkemarkt sichern die Grundversorgung. Blumen-geschäft, Elektrofachhandel, Holzfachhandel, Schreinerei, Fensterbau, Kraftfahrzeug- und Karosseriewerkstätten, Tankstelle, Autowaschanlagen, Heizungsbauer, Bad- und Küchenfachhändler, eine Werbefachfirma, Baufirmen, Zimmerleute und Architekten für Hoch- und Tiefbau und ein Klavierstudio sind in Partenstein zu finden. Viele Betriebe in Gewerbegebieten sichern viele Arbeitsplätze vor Ort.



Friedenskapelle



Herbstwald am „Weißen Weg“



Freizeitgelände Torweg

Partenstein hat immer noch seinen dörflichen Charakter bewahrt: die Werbegemeinschaft organisiert jährlich den Walpurgis- und den Weihnachtsmarkt, das Heimatkundliche Museum „Ahler Krâm“ und Ausgrabungen an der Burgruine, die vom Archäologischen Spessartprojekt betreut werden, sowie der Rundwanderweg „Marienschacht – Erichstollen“, geben Einblicke in die Geschichte Partensteins. Auf dem Freizeitgelände am Torweg können Sie boulen, klettern, Bogen schießen, Beach-Volleyball spielen, laufen, Fußball- und Handball auf Rasen spielen. Am Freizeitgelände an der Linkgasse finden Sie eine Kneipp-Anlage mit Wasserspielplatz und Spielgeräten für Kinder und Senioren.

Ein reges Vereinsleben bietet Möglichkeiten für Fußball, Handball, Reha-Sport, Kegeln, Schießen, Reiten, Tennis, Angeln, Geschichte, Wandern, Fitness und Aerobic.



Heimatkundliches Museum „Ahler Krâm“

Musikalische Früherziehung und das Ausbildungsangebot der Partensteiner Musikanten sorgen sich um den musikalische Nachwuchs. Gesangvereine, musikalische Gruppen und ein Posaunenchor beleben zahlreiche gemeindliche und kirchliche Veranstaltungen. Das Partnerschaftskomitee pflegt die Verbindungen zu der französischen Partnergemeinde Thise. Die Dorfjugend organisiert im Jugendzentrum „Meet You“ u. a. beliebte Ferienprogramme. Eine abwechslungsreiche Gastronomie und Übernachtungspensionen freuen sich auf Ihren Besuch.



Ansprechpartner in Partenstein:

Gemeinde Partenstein, Hauptstraße 24, 97846 Partenstein
Telefon: 09355 9721 0, www.vg-partenstein.de

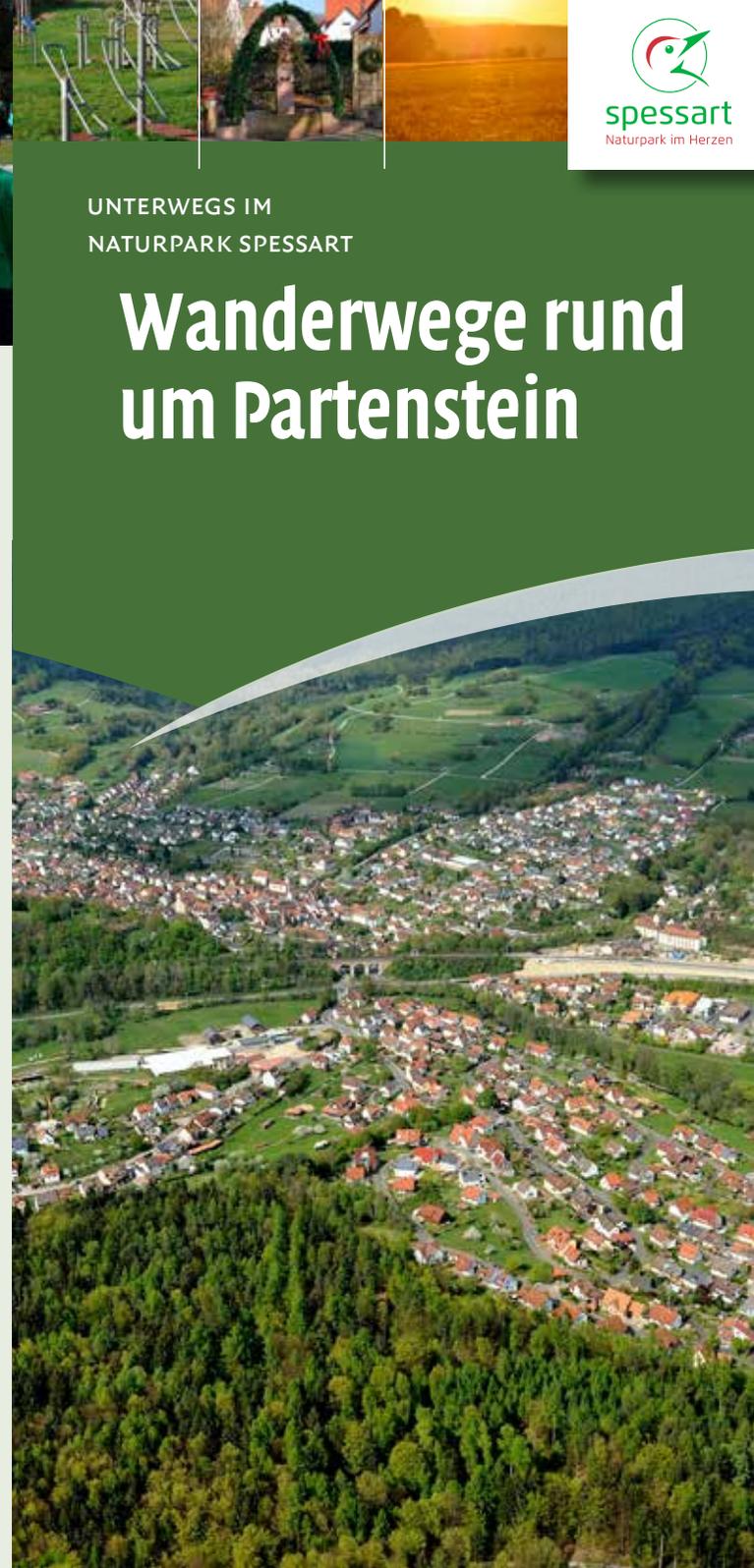
Herausgeber: Gemeinde Partenstein

Konzeption: SILBERWALD® Agentur für visuelle Kommunikation, www.silberwald.de

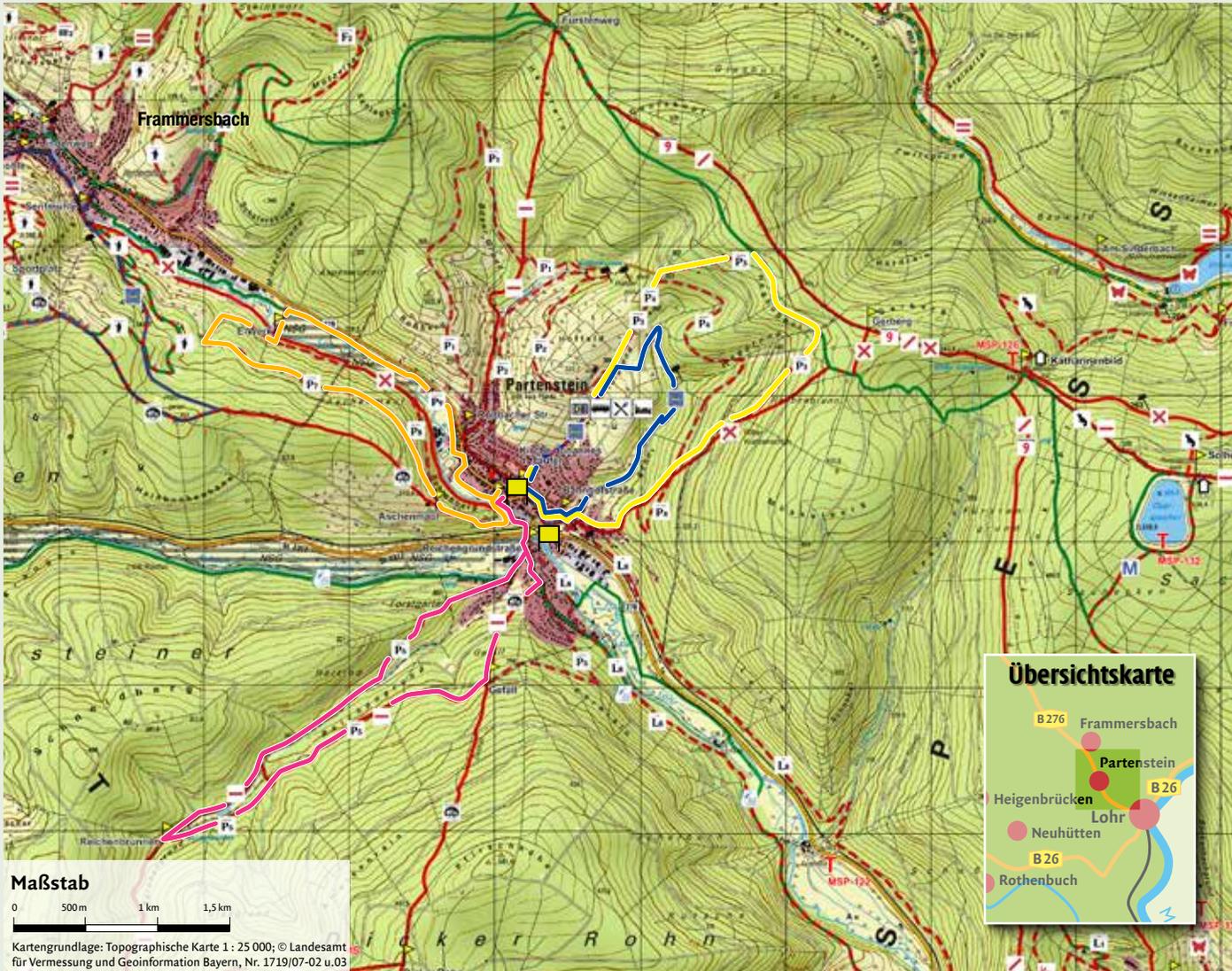
Fotos: Heike Amend, Willi Amend, Luftbild Titelseite Weber Werbung

Kartensbearbeitung: Spessart-GIS, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Layout und Realisation: Grafik-Studio Werner Hillerich | www.hillerich.eu



Wanderwege rund um Partenstein



Zeichenerklärung

Fernwanderwege	Bahnanbindung	Wegweiser	Krankenhaus	Schloss, Burg	Laubbaum
Gemeinde/Naturparkwege	Busanbindung	Infotafel	Kirche	Schlossruine, Burgruine	Nadelbaum
Kulturwege	Gastronomie	Naturpark Wanderparkplatz	Sportplatz	Schutzhütte	Campingplatz
Radwege	Übernachtungsmöglichkeit	Wanderparkplatz	Friedhof	Rettungspunkt	Steinbruch

TOURENVORSCHLAG 1

Wegstrecke: ca. 6 km Rundweg durch Flur und Wald
Schwierigkeitsgrad: mittel, Höhenunterschied 245 m. Der Weg ist teilweise geschottert und teilweise Waldweg
 Von der Ortsmitte (Rathaus) laufen Sie den Torweg hoch vorbei an den Tennisplätzen, dem Reitplatz und der Freisportanlage bis in den Gemeindewald. Fast auf der Höhe gehen Sie dann rechts weg in den Heegkuppel. Kurz nach der Grenze zum Stadtwald Lohr geht es rechts weiter. Nach ca. 800 m biegen Sie rechts auf einen Waldweg ab, der Sie wieder talwärts führt. Sie erreichen dann in Kürze den „Kunzenschuh“. Hier hat Ritter Kunz, der Sage nach, verfolgt von einer Räuberbande nach einem waghalsigem Sprung vom Pferd einen Schuhabdruck im Stein hinterlassen. Sie wandern weiter bergab über den Müsselberg vorbei am Bahnhof wieder zur Ortsmitte.

TOURENVORSCHLAG 2

Wegstrecke: ca. 4 km Rundweg durch Wald und Tal
Schwierigkeitsgrad: leicht, Höhenunterschied 100 m. Der Weg ist teilweise asphaltiert und teilweise geschottert
 Vom Bahnhof oder der Ortsmitte laufen Sie durch das Bahnviadukt in Richtung Siedlung. Nach dem Gewerbegebiet „Schneid“ biegen Sie rechts ab in die Reichengrundstraße. An der Gabelung nehmen Sie dann die mittlere Straße, den Forstgartenweg. Sie laufen den Berg hoch, vorbei an Schützenhaus und Kegelbahn. Am Forstgarten kommen Sie dann auf einen Waldweg. Nach ca. 125 m biegen Sie links ab und wandern talwärts. Sie kommen wieder in den Reichengrund und laufen rechts weiter bis Sie auf den Fernwanderweg mit der Markierung kommen. Diesen laufen Sie dann links weiter, bis er sich mit dem „Schneewittchenweg“ vereint, dann links weiter über das Gefäll wieder zur Dorfmitte oder den Bahnhof.

TOURENVORSCHLAG 3

Wegstrecke: ca. 5 km Rundweg durch Wald und Tal
Schwierigkeitsgrad: mittel, Höhenunterschied 100 m. Der Weg ist teilweise geschottert, teilweise Waldboden und teilweise asphaltiert.
 Vom Bahnhof oder Ortsmitte laufen Sie über den Steg am Lohrbach zum Schlossberg. Nach einem kurzen beschwerlichen Aufstieg kommen Sie zur Ruine der „Burg Partenstein“. Hier können Sie die Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen bewundern und genießen einen wundervollen Ausblick auf Partenstein und seine Umgebung. Sie laufen dann weiter über das „Aschenmaul“ in Richtung Frammersbach. Beim E-Werk biegen Sie rechts ab und gehen hinunter in das Lohrtal. Auf dem Rad- und Wirtschaftsweg laufen Sie dann an der Lohr entlang zurück nach Partenstein.

TOURENVORSCHLAG 4

Wegstrecke: ca. 4 km Kulturrundwanderweg durch Flur und Wald
Schwierigkeitsgrad: leicht, geringer Höhenunterschied. Der Weg ist teilweise asphaltiert und teilweise geschottert.
 Von der Ortsmitte (Rathaus) laufen Sie den Torweg hoch vorbei an den Tennisplätzen, dem Reitplatz und der Freisportanlage bis zum „Weißen Weg“, dort biegen Sie rechts ab. Am nächsten Abzweig geht es gerade aus hinunter in den Gemeindewald. An der Wegekreuzung im Gemeindewald können Sie zunächst geradeaus hochlaufen zu der ehemaligen Schachtanlage „Marienschacht“. Von dort aus wieder zurück auf den Rundweg Richtung Schnepfental. Wo der Weg eine Rechtsbiegung macht befindet sich links das alte Mundloch des „Erichstollens“, das wieder nachgebildet wurde. Sie laufen dann weiter ins Schnepfental, vorbei an der alten Verladestation. Wenig später geht es rechts auf einen Waldweg. Dieser ist teilweise mit Sandsteinplatten belegt, auf denen man die Rillen der schweren Pferdehufe sieht, die sich im Laufe der Zeit in das Gestein eingeschliffen haben. Nun geht es weiter über einen Asphaltstraße bis zum Bahnhof bzw. weiter zur Ortsmitte.